

Werte als „Freunde“ und 43 als Gegner. Diese Zerschlagung ist sehr lehrreich und verdankenswerth.

„Ausland“

Der englisch-französische Zwischenfall erledigt. Paris, 14. April. In einer Unterredung, die er nach der Rede in der Kammer dem Vertreter der Agentur Reuters gewährte, erklärte Mitterand, daß der diplomatische Zwischenfall zwischen Frankreich und England nunmehr erledigt ist.

Am die Lösung der adriatischen Frage. Mailand, 14. April. Nach dem „Corriere della Sera“ ist es wahrscheinlich, daß die Konferenz von San Remo auch zu einer endgültigen Lösung der adriatischen Frage gelangen wird.

Der Ministerrat bestimmte in seiner gestrigen Sitzung die von der italienischen Delegation einzunehmende Haltung, sowohl für den wahrscheinlichsten Fall einer Wiederannahme der direkten Verhandlungen mit Jugoslawien als auch für den Fall der Wiederannahme der Verhandlungen in der Frage von Seite aller alliierten Mächte.

Die Entwaffnung einer revolutionären Armee durch die Japaner. Tokio, 14. April. (Havas.) Die Entwaffnung der revolutionären Armeen in Madagaskar ist durchgeführt. Die Japaner hatten nur 4 oder 5 Tote.

gleichfalls ohne Schwierigkeiten, während in Chabarowka mehrere Japaner gefesselt wurden und Strafgefechte hatten. Die japanische Armee hatte den Befehl ausgegeben, die revolutionäre Armee zu entwaffnen, welche sich aber dem Befehl widersetzte und die Japaner unerbittlich angriff.

Vor einem neuen Kapp-Lauf? Berlin, 14. April. (Havas.) Unter der Überschrift „Vor einem neuen Militärputsch“ schreibt der „Vorwärts“: Aus dem verschiedenen Teilen Deutschlands sind Nachrichten eingelaufen, wonach die Kappisten Vorbereitungen zu einem neuen Putschgeschäft eingeleitet haben.

Vom Generalstreik in Irland. Dublin, 14. April. (Havas.) Telegraphen zufolge ist der Streik in den Grafschaften Wick, Leitrim und Connaught fast vollständig.

Am 14. April. (Havas.) Nach dem „Telegraph“ beträgt die Zahl der Auswanderer in Irland etwa eine Viertelmillion. Generalstreik in Turin. Mailand, 14. April. Die Arbeiter melden, daß in Turin letzte Nacht der Generalstreik erklärt wurde, da ein Verkommen zwischen den Industriellen und den Metallarbeitern nicht erzielt werden konnte.

Auspehung des Streikes in Amerika. New York, 14. April. (Havas.) Die Lage im Eisenbahnbereich bleibt stabil. In den Staaten des Westens und in Ohio ist keine Veränderung eingetreten, hingegen ist in den Staaten des Ostens namentlich in Philadelphia, Baltimore und Trenton eine weitere Ausdehnung des Streikes eingetreten.

„Schweiz“

Der neue französische Botschafter. Bern, 14. April. (Havas.) Nachdem der neue französische Botschafter Migez bereits gestern dem Chef des politischen Departementes seinen Antrittsbesuch gemacht hatte, wurde er heute vom Gesamtbundesrat in offizieller Audienz zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen.

Demission des Ständerats Gen. Ruffinen. Sitten, 14. April. Der 1847 geborene Ingenieur Julius Gen. Ruffinen hat als Mitglied des Ständerates seine Demission eingebracht.

Konservative Partei des Kantons Luzern. Luzern, 14. April. Die Delegiertenversammlung der kantonalen konservativen Partei hat mit 92 gegen 12 Stimmen sich zugunsten des Beitritts der Schweiz zum Völkerverbund ausgesprochen.

92 gegen 12 Stimmen sich zugunsten des Beitritts der Schweiz zum Völkerverbund ausgesprochen, und für die kommenden Wahlen Oberrichter Just als Kandidat für den Regierungsrat, und Regierungsrat Dr. Zigrig als Kandidat für den Ständerat aufgestellt.

Automobilverbot an Sonntagen. Genf, 14. April. Der Regierungsrat hat eine Verordnung erlassen, die den Verkehr mit Motorfahrzeugen an Sonntagen vom 1. Mai bis 30. September von 1 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends untersagt.

Verschiedene Meldungen. Bern, 14. April. (Havas.) Einem Berner Kaufmann kam letzter Tage sein Vorkesselle mit ungefähr 900 Franken Inhalt abhandeln.

Bern, 14. April. (Havas.) Ein Diebstahl wurde dieser Tage von der Berner Polizei in Hast gesondert. Er betraf aus dem Korridor des Gewerbevereins ein Fahrrad gestohlen, das er sofort weiterverkauft wurde.

„Kanton Freiburg“

Vollversammlungen im Sennebezirk. Es werden im Sennebezirk in folgenden Ortschaften Vollversammlungen abgehalten: heute, Donnerstag, abends 8 Uhr: In Plaffeien (Gemeindefürsorge), Referent: Dr. A. Remb.

„Kanton Aargau“

Vollversammlung in Alterswil. Am letzten Sonntag hielt unsere Ortssektion eine Versammlung ab, um sich über die kantonale Verfassungsänderung aufklären zu lassen. Herr Prof. Dr. Büchi hat in einem ausgezeichneten Referat uns nahe gelegt, daß das Freiburger Volk schon lange keine Entscheidung von so großer Tragweite mehr zu treffen habe.

gierung, die das volle Vertrauen des Volkes besitzt; das wird dann am ehesten möglich sein, wenn sich das Volk seine Regierung selbst wählt.

Der vorläufige Vortrag wurde von der zahlreich besuchten Versammlung mit Begeisterung aufgenommen und einstimmig folgende Resolution gefaßt: Die Ortssektion Alterswil der konservativen Volkspartei, nach Anhörung eines Referates von Hrn. Prof. Dr. Büchi, beschließt, mit Begeisterung die Verfassungsrevision zu unterstützen und den Wählern die Annahme der acht Revisionspunkte aufs wärmste zu empfehlen.

Dem Hrn. Referenten wurde der wärmste Dank ausgesprochen und alle Zuhörer werden am nächsten Sonntag mit Freunden zur Urne gehen und ein kräftiges „Ja“ zum Wahlwörter der Freiburger Landes wählen lassen.

„Kanton St. Antoni“

Trotz später Bekanntgabe und Aufhebung zu ungewohnter Stunde folgten letzten Sonntag fast sämtliche Mitglieder der hiesigen Volkspartei dem Versammlungsruf des Vorstandes. Zur angelegten Abendstunde konnte der Präsident, Hr. Großrat Stump, mit einem warmen Gruß die zahlreiche Versammlung eröffnen.

Die ersten Worte galten der politischen Bedeutung des nächsten Sonntags. Eine Erklärung des historischen Hintergrundes der jetzigen Verfassungsvorlage ließ mancher Sonnenchein und Schatten schlagen auffahren. Die Frage nach der gelingenden Mündigkeit des Volkes zur Ausübung der angebotenen und jetzt endlich zugestanden Bürgerrechte erfuhr gleich anfangs eine gründlich beachtende Antwort.

Die Diskussion ferner die neuen Rechte als Tür und Tor zu einem neuen, gestuhten, kräftigen, politischen Leben. Wer heute glaubt, bürdet zu sein, mehr oder weniger gipfelfeuchtende Laute über die kalt und schwarzseherisch konstruierte politische Unmündigkeit unseres Volkes zu geben, soll auch so gerecht sein und sagen, wie sich denn unter den ersparten kantonalen Schranken ein politisches Leben hätte entwickeln können.

Die Diskussion ferner die neuen Rechte als Tür und Tor zu einem neuen, gestuhten, kräftigen, politischen Leben. Wer heute glaubt, bürdet zu sein, mehr oder weniger gipfelfeuchtende Laute über die kalt und schwarzseherisch konstruierte politische Unmündigkeit unseres Volkes zu geben, soll auch so gerecht sein und sagen, wie sich denn unter den ersparten kantonalen Schranken ein politisches Leben hätte entwickeln können.

Der Weggang in andern Kantonen. (Mitg.) Die Kantone, die ihr Reich auf dem Gebiet anderer Kantone jammern wollen, müssen sich auf dem zulässigsten Oberamt bis zum 20. April anmelden und dort die Namen der Gemeinde mit der Größe, ebenso die Zahl und die Art der Tiere, die sie auf die Alp gehen wollen, angeben.

„Feststatter“

Wenn nie durch Liebe Leid geschah... Roman von Erich Freytag. Die Tragik der Stunde hatte die kleine Felicie zum ersten, stummstehenden Weibe gemacht. Sie dachte jetzt: nicht nur ihr selbst hatte die Liebe, neben himmelhochjauchendem Glück, tiefes Leid gebracht.

bei. Ich bitte, ich beschwöre dich — laß mich zu dir! Er schien zu schwanken. Da fiel sie vor ihm nieder und umfaßte seine Arme. „Um — uneres Kindes willen, Winfried? Führt mich zu Sigrid, die unser Kind rettet!“

auf die geschlossenen Augen, deren Lider leise zuckten. Dann bedeutete er dem Mädchen, das Zimmer zu verlassen. Als ahnte die Schwerverletzte seine Nähe, öffnete sie plötzlich die Augen. „Winfried — hauchte sie kaum hörbar. Er kam neben dem Lager in die Knie und beugte den Kopf über ihre Hände, die unverletzt waren.“

stelt — nur mein Körper. Und eine kleine Brandwunde auf der linken Wade, und die ist verdeckt.“ Langsam hob Felicie die Lider. Groß und voll blühten die beiden Augenpaare ineinander — groß und voll wie damals als die kleine Lili noch Felicie Maroff hieß und eifersüchtig auf die schöne gefeierte Kollegin war.

Advertisement for 'Seltene Stadtschwarz' (rare black ink) and 'Bitte' (request) with contact information for Joseph Dürlin.

Neueste Meldungen

Donnerstag, 6 Uhr morgens.

Deutsche Nationalversammlung.

Verlin, 14. April. (Wolff.) Das Haus hat die Besprechung der Regierungserklärung fort. Der Unabhängige Brach benutzte die Gelegenheit zu heftigen Angriffen gegen die Regierung und behauptete, daß schon seit langem ein Putsch von links vorbereitet gewesen sei. Er versicherte, daß er sich für die Regierung, wenn ein Putsch im Ruhrgebiet nicht zu vermeiden sein sollte, eine Belagerung durch die Entente vorzuziehen gewesen wäre. Die jetzige Lage im Ruhrgebiet ist erst durch die Reichswehr geschaffen worden. Ein Teil der Arbeiterkraft habe sich vor dem Wüten der Reichswehr unter dem Schutz der Entente flüchten müssen.

Mit seinen Äußerungen rief er den Reichspostminister Giesberts und den Reichswehrminister Gessler auf den Plan. Der erstere hatte die Verhandlungen in Diesfeld geleitet, der zweite verteidigte die Reichswehr. Giesberts erklärte, daß keine Kräfte auch der Reichswehr beigegeben worden wären, die die Reichswehr hätte abmarschieren, ohne nicht wieder Ruhe herrsche. Das Nachrichtenwesen während des Putsches müsse noch besonders untersucht werden.

Die Reichswehr lasse sich nicht wieder abtauen, so sagte Reichswehrminister Gessler, wenn man, wie der Abgeordnete Brach, fortgesetzt Mißtrauen säe. Die Truppen werden aus dem Ruhrgebiet zurückgezogen werden, sobald das Gebiet von den Banden gesäubert ist. Wenn jemand sage, er sehe lieber die Entente als die Reichswehr einmarschieren, so könne er noch keinen Tropfen deutsches Blut in seinen Adern haben. Wenn Herr Brach jetzt wieder nach Koblenz gehe, so möge er der Ententeskommission richtige Angaben machen und nicht wieder auslagern, es seien 80,000 Mann in der neutralen Zone, während es in Wahrheit 18,000 Mann sind.

Das Haus rief dem Abgeordneten Brach zu: „raus! Schmitt! Verbrecher!“ Pluvinet erklärte von allen Seiten des Hauses.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuß.

Verlin, 14. April. (Wolff.) Vor dem zweiten Untersuchungsausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, der heute nach 5-monatlicher Pause seine Arbeiten wieder aufnahm, erklärte Graf Bernstorff, er sei auch heute noch der Ansicht, daß durch eine Ver-

mittlungsaktion Wilsons ein Frieden herbeigeführt, und daß ohne den U-Bootkrieg ein bewaffneter Konflikt mit Amerika nicht entstanden wäre. Wilson habe ursprünglich nur die Absicht gehabt, die Kriegführenden an den Verhandlungstisch zu bringen.

Seine frühere Behauptung, General Ludendorff habe eine amerikanische Friedensbemittlung nicht gewollt, weil der U-Bootkrieg den Krieg in drei Monaten beendigen würde, hielt Graf Bernstorff aufrecht. Er habe die Äußerung Ludendorffs in dem Sinne verstanden, daß diese Auffassung die der maßgebenden Berliner Kreise sei. Auf eine Anfrage erklärte Graf Bernstorff, die Militär- und Marinekreise hätten sich politisch überhaupt nicht betätigt. Die Verhandlungen würden auf Freitag verlegt.

Ein zweiter Rapp-Putsch?

Verlin, 14. April. (Wolff.) In sozialistischen Blättern werden lebhaft Besorgnisse wegen eines neuen militärischen Putsches geäußert. Demgegenüber wird in den Abendblättern auf Grund von Mitteilungen von unternommener Seite festgestellt, daß zwar die Möglichkeit zugewiesen werde, daß einige der „U-entwegten“ noch an Putschversuche denken, aber daß solche Möglichkeiten des Putsches vom 13. März und die unerbörlichen Folgen des Unsturzversuches hätten auch dem Bewegten die Ueberzeugung beigebracht, daß ein zweiter Putsch ein Wagnis sehr wende.

Ein belgisches Bataillon in Frankfurt.

Frankfurt, 14. April. (Wolff.) Ein belgisches Bataillon Soldaten trat gegen 4 Uhr zur Verhärkung der französischen Truppen auf dem hiesigen Güterbahnhof ein und wurde unter Entfaltung reicher militärischer Gebränge von der gesamten hiesigen französischen Garnison empfangen, welche auch in den Straßen vom Güterbahnhof bis zum Opernplatz Spalier bildete. Nach einer Begrüßung durch die hier anwesende französische Generalität wurden die Belgier von den Franzosen nach ihrer Kommandantur im Imperial Hotel geleitet. Im Anschluß an den Empfang fand eine Parade der Belgier und Franzosen auf dem Opernplatz statt.

Vor einem polnischen Putsch in Oberschlesien.

Verlin, 14. April. (Wolff.) Nach einer hierher übermittelten Meldung der „Schles-

schen Zeitung“ hat die polnische Regierung dem Rat der Alliierten mitgeteilt, sie habe die Absicht, demnächst gegen Deutschland mit Besetzungsmassnahmen vorzugehen, falls es keine Verpflichtungen Polen gegenüber nicht erfülle.

Verlin, 14. April. (Wolff.) Die „Polnische Zeitung“ verzeichnet in Berlin eingegangene Nachrichten aus Oberschlesien, wonach dort tatsächlich ein polnischer Putsch in Vorbereitung zu sein scheint. Hierauf lasse insbesondere die fieberhafte Tätigkeit der Salobvereine schließen. Die Reichsregierung fasse die Lage als äußerst ernst auf und hat alle Vorbereitungsmaßnahmen getroffen.

Die Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Vatikan.

Rom, 14. April. (Ziefani.) In den Kreisen des Vatikans wird erklärt, daß die Verhandlungen zwischen Frankreich und dem Heiligen Stuhl über die Wiederherstellung der Beziehungen kräftig gefördert werden. Sie werden gegen Ende April beendet sein, jedoch der neue Botschafter der Heiligen Stuhl in Paris erst im Juni ernannt werden kann. Die Bezeichnung des neuen französischen Botschafters wurde im Vatikan noch nicht bekanntgegeben. Im Laufe der Verhandlung werde auch die Frage des Besuchs des italienischen Königs seitens der katholischen Staatsbehörden geprüft werden.

Der Heilige Stuhl wird keine grundsätzliche Entscheidung treffen.

Caillaux-Projekt.

Paris, 15. April. (Havas.) Der Staatsanwalt hält seine Anklagerede. Anspielend auf die heroischen Taten Frankreichs, wirft er Caillaux vor, am Siege zweifelnd und in die Geschichte des Landes nicht das nötige Vertrauen gehabt zu haben. Dieses Fehlen an Glauben und Vertrauen führten Caillaux dazu, eine andere Kriegspolitik zu betreiben als die französische Regierung. Daraus erwuchs dem Lande eine wirkliche Gefahr. Deswegen hat er sich heute unter der Anklage des Hochverrats zu verantworten. Die einzige Tatsache außerhalb der Regierung über geheimnisvolle Friedensbedingungen verhandelt zu haben, ist ein Aitenrat auf die Sicherheit des Staates. Der Staatsanwalt stellt fest, daß Deutschland von der Ankunft Caillaux in Rio de Janeiro unterrichtet wurde. Er wirft Caillaux vor, in einem brasilianischen Blatt gewähltes Interview über französische Regierungsmänner den Stad gebrochen zu haben und stellt fest, daß die in diesem Interview entwickelten Ideen sich auch in dem in Florenz vorgehenden Dokument wiederfinden. Der Vorstand Caillaux zur Ver-

gründung seiner Reise nach Argentinien sei durch den französischen Seandien in Buenos-Aires demontiert worden. Die Sitzung wird hierauf unterbrochen.

Der Generalfreie in Irland.

London, 15. April. (Havas.) Die Tod-arbeiter, Fuhrleute, Kraftwagenführer und ein Teil der Werftarbeiter von Londonderry sind zum Protest gegen die Behandlung der verhafteten Sinnfeiner in den Straß eingetreten. Im allgemeinen haben sich die unionistischen Arbeiter der Bewegung ferngehalten. Aber Verstreut zwischen den Häfen von Sarsvale und Irland aufer Londonderry ist eingetreten.

Man merkt, daß die Schiffe von Swansea keine Aussicht haben, in den irischen Häfen gelandet zu werden. In America ist der Streit vollständig. Auch die Banken und Handelshäuser sind geschlossen. Der Zugverkehr ist vollständig unterbrochen und die einzige Verbindung mit der Außenwelt besteht im Telegraphen und Telephon.

Zum Raufhandel in Lieben.

Lieben, 14. April. (Havas.) Zum Raufhandel in Lieben, an der Samstagmorgen, bei dem der 25 Jahre alte Fuhrhauer Heinrich Hegner erschossen wurde, ist noch zu melden: Der 50 Jahre alte Vater Schandor, vor dessen Haus die jungen Burden ihren Aufzug trafen, geriet durch die hochgradige Aufregung, die er mit einem Licht auf die Straße heraustrat, wurde ihm dieses aus der Hand geschlagen. Darauf hieb er, mit einer Messingkeule bewaffnet, auf die Burden ein. Als sich diese wehrten, griff er zu einem Küchenmesser und nach blutigen Kämpfen darauf los. Der junge Hegner erhielt dabei einen Stich mitten in die Brust, jedoch er innerer weniger Minuten verblutete. Schandor hürzte zu Boden und verlor sich selbst sehr rasch, jedoch seine Ueberführung in das Spital nötig wurde.

Wittellung der Reichsbank K. Oesterreich			
Paris	35.00	Wien (alte)	2.40
London	22.17	Wien (neu)	2.87
Brüssel	5.56	Prag	---
Amsterdam	5.68	Berlin	---
Frankfurt	38.50	St. Petersburg	---
Madrid	26.75	Charkow	---
Barcelona	97.25	Kopenhagen	---
Holland	207.---	Sofia	---
Berlin	9.15		

Zensur: schwach für Paris, fest für London, Italien und London.

Verantwortliche Redaktion: Josef Rauhbar.

Die neuen Rechte als neuen, gestiegenen. Wer heute glaubt, der weniger glückselig und schwärzlicher Unmündigkeit unseres so gerecht sein und in den erstarren kantisches Leben hätte bereitete sich vor allem in innerer Ueberzeugung. Die Mündigkeit des Volkes angestimmt und Bürgerrechte erfüllt. Die uns am nächsten liechte die ein Minister sich in allen andern. Die Verfassungsfragen in sonnenklarer Durchreifer Beifall. Die neuen Rechte als neuen, gestiegenen. Wer heute glaubt, der weniger glückselig und schwärzlicher Unmündigkeit unseres so gerecht sein und in den erstarren kantisches Leben hätte bereitete sich vor allem in innerer Ueberzeugung. Die Mündigkeit des Volkes angestimmt und Bürgerrechte erfüllt. Die uns am nächsten liechte die ein Minister sich in allen andern. Die Verfassungsfragen in sonnenklarer Durchreifer Beifall.

Seltene Gelegenheit

Offertiere, solange Vorrat
neuen

Stachelzaun Draht

Schwarz, 2 Drähte von 3mm mit 4-jährigen
Stacheln eng beieinander. Per Rolle à 25 kg., ca.
110 Meter lang, zu 1384

Fr. 10.—

Verband per Nachnahme.

**Joseph DOUSSE, Eisenhandlung
Düdingen (Kt. Freiburg)**

6 TELEPHON 6

Heute Abend

eine schwere Verdauung haben, trinken Sie ein
kleines Glas:

Bitter Olando

Die Flasche: Fr. 5.50; 1/2 Flasche Fr. 3.—
franko gegen Nachnahme.

Schreiben Sie an **Clavis Remer, Freiburg.**

1942

Baum-, Hecken- & Zaunpflücker

Gärtner sägen — Baumkräher
Spaten — Hacken — Gartenschere — Harke
Stiele für sämtliche Werkzeuge
Drahtgitter — Zaun Draht

A. CHIFFELLE'S Söhne

Lausannegasse 26, FREIBURG

Anzeige!

Diejenigen Personen, welche im Magazin Jiten,
à St. Moritz, Lausannegasse, in Freiburg, Regen-
und Sonnenschirme zu reparieren geübt haben,
sind gebeten, dieselben bis 30. April nächst, in
der Gerichtsschreiberei des Saanebezirks zu rekla-
mieren. Nach diesem Zeitpunkt wird man über
dieselben verfügen. 1369

Vieh-Steigerung

Samstag, den 17. April, von 1 1/2 Uhr
an, wird der Unterzeichnete in seiner Wohnung
im **Schönberg**, bei Freiburg, an eine öffentliche
Verkaufssteigerung

bringen:

17 Stück Rind-
vieh, vollständigste Klasse
Ganz gesunde Ware
nämlich: 6 neumele-
lige und trüchtige
Kühe, 7 Kinder von
2-3 Jahren; 2 Fäher
von 3 und 6 Monaten,
1 Zug-Ochse, 1 kastanien-
braune Stute, 1 Mutter-
schaf mit seinen Jungen,
1 tragbarer Bockstein.
Barzahlung.

Der Versteigerer: **J. Boffet.**

Kantonale Geflügel-Ausstellung

veranstaltet durch den
**Ornithologischen und Geflügel-Verein
von Freiburg**

in der Kaserne von der Matte, in Freiburg
den 1., 2. und 3. Mai 1920.

Für die Einschreibformulare und die Tombola-Lose
wende man sich an den Ausstellungsausschuß, Herrn
Felix Spielmann, obere Matte, Freiburg 1128

Zu plazieren gesucht

zu gebildetem Landwirt
einen

Burschen

In gute Familie ein 7-jäh-
riges 1257

Mädchen

Armenverwaltung Rechtshalten

Anfertigung

Haar-Arbeiten

aus ausgekämmtem Haar
Zöpfe, Teile, Chignons, Marketten

Fertige Föpfe

je nach Formmaße

Bewährtes Haarwasser

gegen

graue Haare

gibt denselben
baldigt ihre frühere Farbe
wieder. 1372

J. BISCHOFF, Colfense, Muffen

Preisabschlag auf

Tapeten

Grosse Auswahl
bei

F. BOPP

Möbelhandlung
Schillinggasse 8, Freiburg.
783 Telefon 7.83
Verlangt Muster

Ordnungliebendes, ver-
trautes

Mädchen

nicht zu jung, könnte sofort
bei Bauernfamilie eintre-
ten. Lohn 50-60 Fr. per
Monat. 1341

Auskunft bei Frau Baum-
berg, Oberdorf, bei Sol-
thurn.

Schöne 1171

Heimwesen

zu verkaufen

im Gretholz u. Genseberg
sich zu wenden an die
Versteigerung für die Erhal-
tung des Freiburger Gebirgs-
Ankündigungsbureau in Mar-
burg. Telefon Nr. 20.

2 Weisshen

zweijährig, sind zu verkaufen
bei **Carlus Maband**, in
Ehrensberg bei Schmitzen.

Zu verkaufen

großes Quantum

Saatkartoffeln

„Alpasta“ und „Wolffmann“.
Feldbeständig.

Einige hundert kg. gut
geeigneter 1339

Fladysamen

Ferkel

und

Zafelschweine

verschiedenen Alters.
Früher Alfer, Wächter,
Ottoburg, Obbingen.
8 Telephon 8

Heimwesen zu verkaufen

Zu verkaufen im Seebezirk, ein

schönes Heimwesen von 125 Jucharten

gut abtrügligen Wiesen- und Ackerlandes
samt Wald. Ausgebautes und schöne Ge-
sundheits- und elektrische Kraft- und
Lichtanlagen, unverfügbare Brunnen.

**Prisist auf Postnacht 1921 mit
Fen- und Strohdächern. 1310**

Sich zu wenden an **Dr. Emil Gmü, Notar in Murten.**

Konservative Volkspartei Ortssektion Didingen Versammlung

Donnerstag, den 15. April 1920, 8 Uhr abends,
im Hotel Bahnhof Didingen.

- Traktanda:
1. Protokoll;
 2. Stellungnahme zur Verfassungsrevision.
- Referent: Herr Prof. Dr. A. Büchi.
Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Volkversammlung in Cafers

Die Ortssektion der konservativen Volkspartei veranstaltet am Freitag, den 16. April, abends 8 Uhr, in der Wirtschaft „St. Martin“ eine öffentliche Versammlung zwecks

Stellungnahme zur Teilrevision der Verfassung.
Referent: Herr Großrat Blanchard.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.



Der Dreifigste
für die Zeitschrift der
Fräulein Anna Tröller
vom Pfaffenholz

findet statt Freitag, den 16. April, um 8 1/2 Uhr,
in der Pfarrkirche zu Rüschwil.

R. I. P.

Landwirtschaftl. Verein Cafers

hat noch ein beschränktes Quantum
1^o Heu
abzugeben. — Man besichtige die Ware, sie empfiehlt sich von selbst.
Sich zu wenden an Herrn Niedo, Sekretär.

A. AUDERSET

Fürsprecher
Liebfrauenplatz, in Freiburg
bringt seiner werthen Kundenschaft und dem Publikum zur Kenntnis, daß er, infolge Aufgabe seiner Anwaltsstätigkeit, seine Geschäfte seinem Kollegen, Herrn Dr. A. Villars, Hängebrückstrasse 79, Freiburg, übertragen hat.
Freiburg, den 9. April 1920.
A. Auderset, Rechtsanwalt.

Dr. A. VILLARS

Fürsprecher
79. Hängebrückgasse 79, Freiburg
übernimmt, dem werthen Publikum die Übernahme des Anwaltsbüros seines Kollegen, Herrn Fürsprecher A. Auderset, anzuzeigen.
Das Bureau des Dr. Villars befindet sich, wie bis dahin, Hängebrückgasse 79, gegenüber der Staatskanzlei.
Freiburg, den 9. April 1920.
Dr. A. Villars, Rechtsanwalt.

Winklers Eisen-Essenz

bewährtes Heilmittel bei Influenza
Bleichsucht, Blutarmut u. Schwäche.
Erhältlich in allen Apotheken zu Fr. 4.— die Flasche

Depot bei Bourgnac & Gottron, Pharmacie Centrale, Freiburg

Sürlongelle für Tuberkulosenkranke

6 Perollesstrasse 6
Gratıs ärztliche Untersuchung jeden Freitag, von 4 Uhr an; Krankenpflege jeden Dienstag von 4 Uhr an.

Volkversammlung in Schmitten

Die Ortssektion Schmitten veranstaltet am Freitag Abend in der Wirtschaft Jungo eine öffentliche Versammlung zwecks

Stellungnahme zur Revision der kantonalen Verfassung.
Beginn: 8 Uhr abends.
Referent: Herr A. Remy.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Konservative Volkspartei

Ortssektion des Kreises Gurmels

Die Ortssektion der konservativen Volkspartei veranstaltet am Samstag abends, um 8 Uhr, in der Pfarrkirche in Gurmels eine öffentliche Volksversammlung zwecks
Stellungnahme zur kantonalen Verfassungsrevision
Referent: Hr. Dr. Ems, Gerichtspräsident.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Zahrhabe-Steigerung

Dienstag, den 27. April, von 1 1/2 Uhr nachmittags an, bringt der Unterzeichnete in seinem Pacht-haus vom Jura, bei Freiburg, an eine öffentliche Versteigerung:

- 2 Bräudenwagen, wovon 1 einpänner und 1 zweispänner; 1 Federbräudenwagen mit Waizer; 1 Droische mit 2 Bänken, in neuem Zustand; 1 Reimschitten mit 2 Bänken; 1 Handkaren mit 4 Räder; 1 Sauchefas (1200 Liter), letztes Modell, 1 Brabantflug; 1 Kartoffelflug; 1 Egge; 1 Heuwender; 1 Weizenbrecher; 1 Fruchtbrecher; 1 Säckermaschine; 1 Schleifstein; 2 Mistbähren; 1 Mist-trog; 8 Weidelatten; 1 große, neue Blache; 3 gewöhnliche Pferde-tummelte; 1 englischer Pferde-tummel; 2 Kuh-tummelte; Doppelgügel; 15 schöne, große, neue Gloden mit Leder-riemen; 2 große Eisenrechen; 18 Holzgabeln; 6 ameri-

- kanische Gabeln; 8 Sen-fen; 3 Milcheimer von 20—30 Liter; 1 Milch-tanne von 40 Liter und 1 von zirka 14 Liter; 5 ovale Fässer, von 200 bis 600 Liter; 1350 Strohbänder; 650 Garbenbänder; zirka 1500 Kg. Saattartoffeln (Wolmann, Zerli, Noje und Früh-lartoffeln); 1 Kinderwagen; 1 Kinderstuhl; 1 Kinder-schlitte; 2 Buffets; 2 Bette; 1 aus-ziehbarer Tisch; 12 Gartenstühle und ein Quantum Sachen zu lang aufzu-zählen.

Am gleichen Tage von 4 Uhr an, werden noch zirka 7 Sucharten Weizen und Gerbstroggen gemischt, versteigert. Es werden auch Laje von einer Sucharte gemacht.
Der Versteigerer:
August Keller, Weitzer vom Jura, bei Freiburg.

Liga für die Erhaltung des Freiburger Badens

Die Auskunftsstelle der Liga befindet sich vorübergehend bei ihrem Verwalter, in Marsens. Interessenten wollen sich gefälligst an das Aus-kunfts-bureau in Marsens wenden.
Die Liga ist gegenwärtig mit dem Verkauf von mehreren schönen Gütern beauftragt. Diehaber sind gebeten, sich anzumelden unter Angabe ihrer speziellen Wünsche.
Der Verwalter der Liga sieht den Interessenten jeden Samstag zur Verfügung und zwar: in Freiburg, Restaurant „des Merciers“ (zu den Kräutern); in Remond, Wirtschaft „zum goldenen Löwen“, je von 10 Uhr morgens bis 2 1/2 Uhr abends; in Boll, jeden Donnerstag, im „Café Gruyères“, von 1—3 Uhr abends.

Auskunfts-bureau Marsens.

1174 Telephon Nr. 20.

Ein Käufer von schönen trächtigen Rindern und jungen Rühen

A. Schwab, Sternen,
Guggisberg.

Zu verkaufen zwei dreijährige Rinder

trächtig für Ende April,
falbschwarz,
bei Hrn. Emil Aeby, im
Eichholz bei Effers.

Zu verkaufen 2 Wäse FERKEL

von 7 und 10 Wochen
Dasselbe wären noch einige
Doppelzotter

Saattartoffeln (Frührosen) zu verkaufen

bei Hrn. J. B. Müller, Wöl-
schwil, Cafers. 1370

Zu verkaufen ein 1. Klasse, nächstes RIND

rottschwarz,
und eine nächste, junge
KUH

Zu vernehmen bei Hrn.
Günther, Viehinспекtor,
Rechtshaus. 1368

Große Auswahl in Fantasie-Möbeln

Tische und Stühle
Corridorstände u. s. w.

Gupp Möbelhandlung

Schönenberg 8, Freiburg.
7.68 Telephon 7.68

Zu verkaufen ein Quantum Erbsen

„Alp-to-tate“ u. „Bauern-
glück“ 1376
bei Frau Schuchmacher,
Kufmannen b. Wännevil.

Gesucht

zu sofortigem Eintritt, ein
solcher, jüngerer
Zwischenknecht

Jahresstelle. 1347
Sich zu wenden bei F.
Müller, Schwarzhof, bei
Cafers.



BRISE- BISE

Gedickte Gardinen auf
Kouffeline, 7/11, Spach-
tel u. am Ende oben abge-
paßt, Bittträger, Drapieren,
Bettedecken, platte Stoffe,
Gamine, Blüschendressen
u. s. w. (abschabst und kehrt
direkt an Vieh etc. Hermann
Müller, Rechtenhalden,
S. v. S. u. Rusterkollektion

Gemeinde Groß-Bödingen Gemeindeversammlung

Sonntag, den 25. April, nachmittags 2 Uhr
Traktanda:

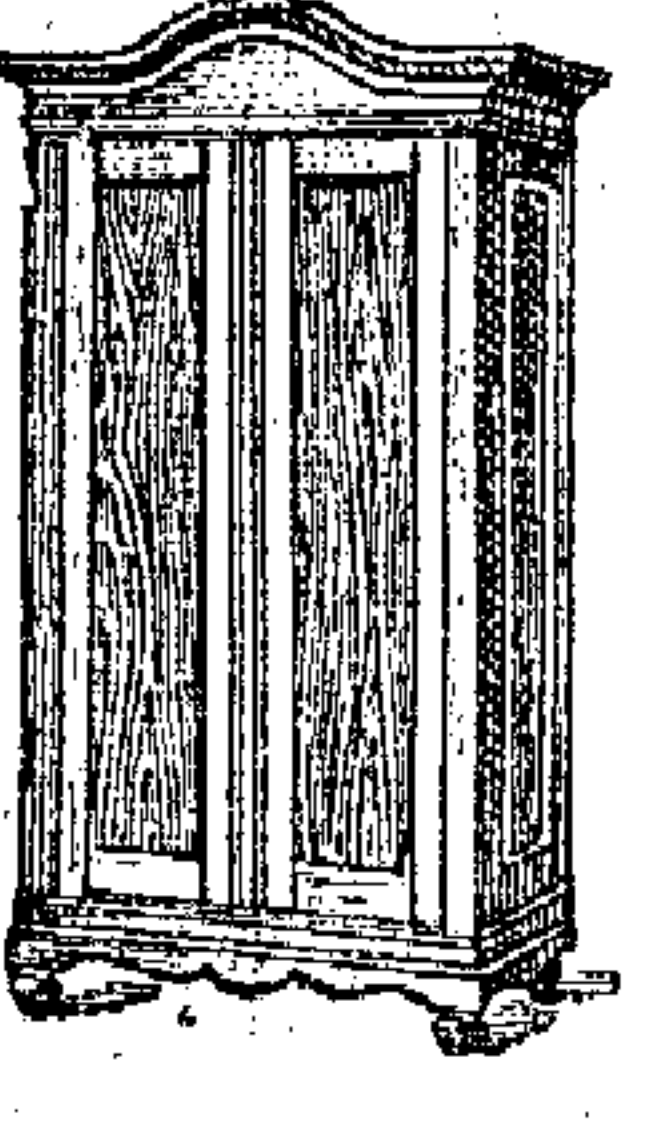
1. Protokoll;
 2. Rechnungsablage pro 1919;
 3. Steuerangelegenheit;
 4. Verschiedenes.
- Bödingen, den 12. April 1920.
Der Gemeinderat.

Zu verkaufen in Freiburg

gut an der Sonne gelegen,
2 neue Gebäude
von je 5 Wohnungen zu 3 Zimmern, Küche
und Nebenräumen, Wasser, Gas, Elektrizität.
Großer Ertrag. Günstiger Preis und Ver-
kaufsbedingungen.
Sich zu wenden an die Immobilien-Agentur
H. Frossard, Hochzeitergässchen Nr. 138, Frei-
burg. Tel. 2. 60. 1377

Schützengesellschaft Schmitten Hauptversammlung

Sonntag, den 18. April, nachmittags um 3 Uhr,
in der Wirtschaft Jungo. 1371
Traktanda: Statutengemäß.
Das Komitee.



Chiffonnière

imit. Nussbaum
Fr. 95.—
Tische & Stühle
billig

J. Schwab
FREIBURG
beim Pferdemarkt

STROH

Heute nachmittag und Freitag vormittag
wird am Bahnhof Schmitten Stroh abge-
geben zu Fr. 12 bis 18 per 100 Kg.
Aebischer & Schneuwly.

E. WASSMER A. G., FREIBURG

Eisen- und Maschinenhandlung
**Säemaschinen
Selbshalterpflüge
Wieseneggen
Spatenrolleggen
Acker- und Wiesenwalzen
Jauchepumpen, -Avaläufe, -Verteiler**
Billigste Preise

Öffentliche Steigerung

Die Erbschaft von Hrn. Egger wird Montag,
den 19. April, um 2 Uhr nachmittags, in der
Wirtschaft von Matran, ein Haus mit Garten und
1/2 Sucharte angrenzenden Land,
in Matran gelegen, an eine
öffentliche Verkaufs-Steigerung
bringen. 1314
Zur Besichtigung des Besizes
wende man sich an den Mieter
Hrn. Favre in Matran und für die Verkaufsbeding-
ungen an Hrn. Egger, Abbat in Freiburg.

Ne. 88
F
Abonnent
L. 1. Monats 6
3. Monats 18
6. Monats 30
12. Monats 54
Die Zeitung
besteht aus 12
Bogen à 4 Blättern
mit 16 Spalten
in 2 Spalten
Stellen, Soloth, Bienne, etc.

Die Voll
Von Anfang an,
Erweiterung der
Verg einigte, such
dem Volk anzured
Sorgen gebe wi
einer klaren Regie
Das Freiburger
Geschichte, der gesu
starke Regierung d
gegen unbilligeric
ger die Ausnützung
Familien und Gr
stutig und nachden
Das Schicksal
Wirtschaftigung von
einem Vertreter d
wurde, hat währen
seit her verfloßen in
um die Lage wöllig
den ungetriebten W
nisse zu erwidliche
gern der genanten
sen der Schaupt
Kanton verlassen, m
epitoken.
Heute ist die La
mit sich selber im
nüge, was von der
Regierung, mit der
gen wollte, zu h
Gewiß ist das t
faktisch-fonjered
Freiburgerpost des
starke Regierung
die Wahrung w
les als eine sch
es diese Ueberzeu
sem Punkte sind b
Eine stark abrei
heit laucht aber
aufgeworfen wir
unter einer
Da geht die Anst
d a her kommt cu
Wasser in zwei
gef und die Aufh
durch das Volk.
Deshalb wird
denheit nicht auf
Verfassungsrevision
nicht. Die Differ
wenn die versch
„die parte Regier
einer einheitliche
haben werden.
noch lange gehen
sein. Je nach de
ger und ihr jäh
quenz ihr Ziel u
Nach der Land
bei allen fortg
tarken Völkern
starke Regieru
verfischen, we
und die Macht
Schichten de
Angehören de
den Geses
fen, dem Re
sche und de
kanton. Das
starke Regieru
fassung ist eine
sein Recht auf
kämpf werden
Nun ist es sich
sen des Volkes,
Vollrechte vor
Mehrheit in re
bere Vorkellung
rung als die
eine nachhaltige
stehenden Ge
schaft. Die
Rechtlich